

[fol. 163r]

*Inuentarium*²⁹⁸

deß Churfürstlich Weissen Preuambts zu Kelhaimb,
 desselben Ein- vnnndt Zuegehörungen ann Gebeyen, Millen,
 Prunhauß, Hofstatt vnnndt anders, waß dann disem
 Preuwesen anhengig, ordenlich beschriben

Erstlichen daß Hochegebey oder Preuhauß, zue welchem
 drei vndterschidtliche Behaußungen, *alß nemblichen*
 daß Juden- oder Notthafftische, Georgen Hauners
 vnnndt Casparn Peyrl, Khuefers, Heuser erkhaufft,
 alle zusammen gebrochen vnnndt zue einem Preuhauß
 gericht worden

Hierzue gehört auch ain claines Wißfleckhl²⁹⁹ im
 Niderdorff, so durch dz Schanzen etwaß berierth
 vnnndt ein Deichlgrueben dahin gericht worden,
 zwischen der Altmühl vnnndt Preuverwalters
 Johann Spizweggen Gärten gelegen

[fol. 163v]

Die Ambtsbehaußung vfm Blaz, darinnen einn
 Verwalter wohnt, zwischen Georgen Pronpöckhen
 Hauß vnnndt dem Crammergässl

Hofstatt, negst ober dem Preuhauß angelegen,
 von Marthin Paurschmidt zue Altmilstain er-
 handelt

In dem Preuhauß sein 3 eingesezte Preupfannen
 vnnndt 2 Wasserpfändtl

Mehr ein Pfannen, so im Vorrath zum Auswexl
 erhalten würdet

Drey vfgerichte Maischbodichen, Kiellen vnnndt Zue-
 samlaspodichen

Auff der Altmühlendt hinder dem Preuhauß
 zwai vfgerichte Prunchar

²⁹⁸ Das Inventarverzeichnis weist eine deutlich andere Handschrift und Orthographie als der Rest des Rechnungsbuches auf.

²⁹⁹ „Wiesenflecken“.